

Modul: SW.1.317 – Theoretisches Verstehen und methodische Zugänge in der Sozialen Arbeit / Theoretical understanding and methodological approaches in social work

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Theoretisches Verstehen und methodische Zugänge in der Sozialen Arbeit / Theoretical understanding and methodological approaches in social work
Modulnummer	SW.1.317
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Anna Kasten Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Yvonne Rubin Prof. Dr. Andreas Lampert
Inhalte	Im Modul werden Seminare zum Thema „Theorien der Sozialen Arbeit“ und „Konzepte methodischen Handelns“ angeboten. Inhalte zu „Theorien der Sozialen Arbeit“ Das bisher in getrennten Modulen erworbene systematische Wissen zu Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit wird aufeinander bezogen (Modul 1.202 und 1.207). Hierzu wird das Wissen über Risiken und Interventionen im Lebenslauf sowie zur Genese und individuellen bzw. gesellschaftlichen Bearbeitung und Bewältigung sozialer Probleme in diesem Modul zusammengeführt und vertieft. Zielstellung ist, dass die Studierenden über Modelle der Rekonstruktion von Praktiken verfügen und dieses Wissen im Sinne einer Selbstbildung integrieren können. Relevante Dimensionen sind dabei u. a. folgende: Geschichte, Gegenwart und Zukunft, Individuum und Gesellschaft, Theorie und Praxis, Hilfe und Kontrolle, Helfer*in und Klient*in, Erziehung und Bildung, Gender, Diversity und Intersektionalität sowie die (kritische) Verortung Sozialer Arbeit in der postfordistischen flexiblen Konkurrenzgesellschaft bzw. im aktivierenden Sozialstaat. Das erworbene Wissen wird mit Kenntnissen zur Einschätzung, Bewertung und Anwendung von Methoden Sozialer Arbeit so

	in Beziehung gesetzt, dass sich diese beiden Bereiche wechselseitig abstützen und plausibilisieren. Inhalte zu „Konzepte methodischen Handelns“ In der Lehrveranstaltung werden erkenntnistheoretische Hintergründe, Konzepte und Techniken methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit anhand historischer und aktueller wissenschaftlicher Diskurse vorgestellt, geübt und ethisch reflektiert
Qualifikationsziele (Lernergebnisse)	Ziele zu „Theorien der Sozialen Arbeit“ Ziel des Moduls ist die Herausbildung / Entwicklung und Absicherung einer professionellen Reflexivität. Die Studierenden - lernen die theoretischen und methodischen Aspekte einer professionellen Reflexivität zu verstehen, - entwickeln die eigene berufliche Identität weiter, indem sie ihre Wissensbestände bezüglich aktueller Theorieansätze und Diskussionen in der Sozialen Arbeit (Disziplin und Profession) erweitern und in die Lage versetzt werden, diese zu analysieren und zu bewerten, - erarbeiten eine reflexive Sichtweise auf Entwicklungen Sozialer Arbeit (im aktivierenden Sozialstaat) und können entsprechende Auswirkungen auf Theorie und Praxis veranschaulichen und charakterisieren. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, aktuelle Theoriediskurse in Disziplin und Profession mit aktuellen Analysen gesellschaftlicher Entwicklungen zu einer sozialpädagogischen Gegenwartsdiagnose zu integrieren und die hierzu adäquaten methodischen Ansätze kritisch zu beurteilen und in ihrem konkreten Einsatz zu bewerten. Ziele zu „Konzepte methodischen Handelns“: Das Ziel des Moduls liegt darin, die Spezifik sozialarbeiterischen Handelns in ihren berufsstiftenden und -qualifizierenden Funktionen zu verstehen und methodisch

	umsetzen zu können. Die Studierenden lernen: - aus theoretischen Konzepten methodisches Handeln zu generieren und die Ebenen der Theorien mit Methoden und Techniken zu verbinden und professionsethisch zu reflektieren, erkenntnistheoretische Hintergründe von Methoden in ihren historischen Bezügen und aktuellen Debatten zu verstehen und in aktuelle Wissenschaftsdiskurse einzuordnen, - Techniken/Verfahren fallangemessen anzuwenden; - die methodologische Einbettung in interdisziplinäre Zusammenhänge wahrzunehmen und die daraus folgenden Konsequenzen für die Praxis einzuschätzen; - die Spezifika sozialpädagogischer Professionalität auf methodisches Handeln zu beziehen und diese der Profession angemessen zu reflektieren; - fallverstehend verschiedene Ebenen eines Adressat*innensystems sinnhaft miteinander zu verbinden und reflexiv Perspektivwechsel vorzunehmen; - die eigene fachliche Position im Kontext lebensweltlicher Hilfeansätze zu formulieren und problemerhaltende Einflüsse zu analysieren; - koproduktiv mit Adressat*innen, ein methodisch realisierbares Vorgehen zu entwickeln und das eigene Handeln auf verschiedenen Ebenen zu evaluieren; - in Laborsituationen Hilfeansätze zu gestalten und anhand von Praxisbeispielen methodenkritisch zu reflektieren, - professionsbezogen methodisches Handeln (z. B. Reflexions- und Evaluationsmethoden, Qualitätsentwicklung, Team- und Projektarbeit) in interdisziplinären Kontexten zu organisieren.
--	---

	Die Studierenden sind nach diesem Modul in der Lage, fallbezogen unterschiedliche methodische Ansätze zu rekombinieren, praxis- feldspezifisch anzuwenden und kritisch zu evaluieren. Dazu zählen unter anderem - methodische Ansätze der Biographiearbeit, der rekonstruktiven oder auch der systemischen Sozialarbeit, - Methoden des Care- und Casemanagements und der Hilfeplanung, - die Einordnung und anwendungsbezogene Reflexion institutionsspezifischer Methoden (z. B. Schulsozialarbeit). Die Studierenden vermögen ethische Hintergründe von Methoden zu rekonstruieren und mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen und Rahmenbedingungen zu kontrastieren. - Studierende wägen den Grad zwischen Freiheit und Verantwortung als professionelle Akteure im Spannungsfeld zwischen Adressat*innen und Gesellschaft ab und gestalten methodengeleitet die Handlungsbedingungen für eine partizipative Sozialarbeit mit.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	S
Lernformen	Theorievermittlung, Übung, Kleingruppenarbeit
Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien	Handouts, Präsentationen, angeleitete methodische Übungen in konstruierten Settings, Flipchart, Beamer, (z. B. Videoaufnahmen, PP, DVD, Podcast, Nutzung digitaler Medien) weitere im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Literaturangaben	- Literatur zu „Theorien der Sozialen Arbeit“: - Bütow, B./Chassé, K.A./Lindner, W. (Hrsg.) (2014): Das Politische im Sozialen: Historische Linien und aktuelle Herausforderungen Sozialer Arbeit. Opladen: Barbara Budrich - Otto, H.U. et al. (Hrsg.) (2018): Handbuch Soziale Arbeit. 6., überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag. - Sabla, K.-P./Plößer, M. (Hrsg.) (2013): Gendertheorien und Theorien Sozialer

	Arbeit. Opladen/Berlin: Barbara Budrich - Thole, W. (Hrsg.) (2012): Grundriss Sozialer Arbeit: ein einführendes Handbuch. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag - Kessl, F. et al. (Hrsg.) (2017): Kernthemen und Problemfelder. Opladen und Toronto: UTB - Lambers, H. (2018): Theorien der Sozialen Arbeit: Ein Kompendium und Vergleich. Opladen und Toronto: UTB - Sandermann, P./Neumann, S. (2018): Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. Stuttgart: UTB - - Literatur zu „Konzepte Methodischen Handelns“: - - Amthor, R.-C./James, S./Kulke, D. (2023): Lehrbuch Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit. Beltz Juventa Verlag: Weinheim und Basel - Braun, A./Graßhoff, G./Schweppe, C. (2011): Sozialpädagogische Fallarbeit. UTB Reinhardt: München - Braches-Chyrek, R. (2018): Handlungsmethoden in der Sozialen Arbeit. Schneider Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler; - Braches-Chyrek, R. (2019): Soziale Arbeit – die Methoden und Konzepte. Verlag Barbara Budrich: Opladen und Toronto - Galuske, M. (2013): Methoden Sozialer Arbeit. Beltz Juventa. Weinheim und Basel - Griesehop, H.R./ Rätz, R./ Völter, B. (2012): Biografische Einzelfallhilfe. Methoden und Arbeitstechniken, Weinheim und Basel: Beltz Juventa - Herwig-Lempp, J. (2016): Ressourcenorientierte Teamarbeit. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen: - Hölzle, C./Jansen, I. (Hrsg.) (2011): Ressourcenorientierte Biografiearbeit. Grundlagen- Zielgruppen-Kreative Methoden. VS-Verlag: Wiesbaden - Müller, B. (2017): Sozialpädagogisches Können. Lambertus Verlag: Freiburg/Br. - Pantuček-Eisenbacher, Peter (2019):
--	--

	Soziale Diagnostik. Verfahren für die Praxis Sozialer Arbeit. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen. - von Spiegel, H. (2021): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. UTB Reinhardt: München - Uhlendorff, U. (2023): Methoden Sozialpädagogischen Fallverstehens in der Sozialen Arbeit. Ein Grundkurs. Beltz-Juventa: Weinheim und Basel - Wendt, P.-U. (2021): Lehrbuch Methoden Sozialer Arbeit. Beltz Juventa: Weinheim und Basel - Zobrist, P./Kähler, H.D. (2017): Soziale Arbeit in Zwangskontexten. Reinhardt-Verlag: München Weiteres im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Niveaustufe/ Kategorie	BA
Semester	Winter- und Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	5. und 6. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Absolviertes berufspraktisches Semester, Abschluss der Module SW 1.302 und 1.305
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	1 AP (Fallpräsentation mit Fachgespräch) in Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit 1 Studienleistung in Methoden
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 ECTS
Arbeitsaufwand (Workload) in:	300 h
- Präsenzstunden (SWS) und	8 SWS (120 h)
- Selbststudium (h)	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Veranstaltungsort	siehe Vorlesungsverzeichnis
Veranstaltungszeit	siehe Vorlesungsverzeichnis
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026